



Die Macht der Konzerne in der Klimakrise

Die Auswirkungen ungleicher politischer und ökonomischer Macht

Michael Soder, MSc. PhD.

ENVIRONMENTAL JUSTICE

Soziale Dimension der Klimakrise

DIE KLIMAKRISE AUCH ALS SOZIALE HERAUSFORDERUNG BEGREIFEN I

Die Klimakrise als soziale Herausforderungen verstanden braucht zu ihrer Lösung den **Einbezug der Menschen** und ihrer **aktive Beteiligung** unter Berücksichtigung ihrer **Befindlichkeiten, inneren Konflikte, Motivationen, sozialen Beziehungen und Normen**, denn die (derzeitige Form) der Befriedigung der meisten Bedürfnisse – **Ernährung, Wohnen, Mobilität, Freizeit** – verbraucht Energie und erzeugt damit Treibhausgasemissionen.

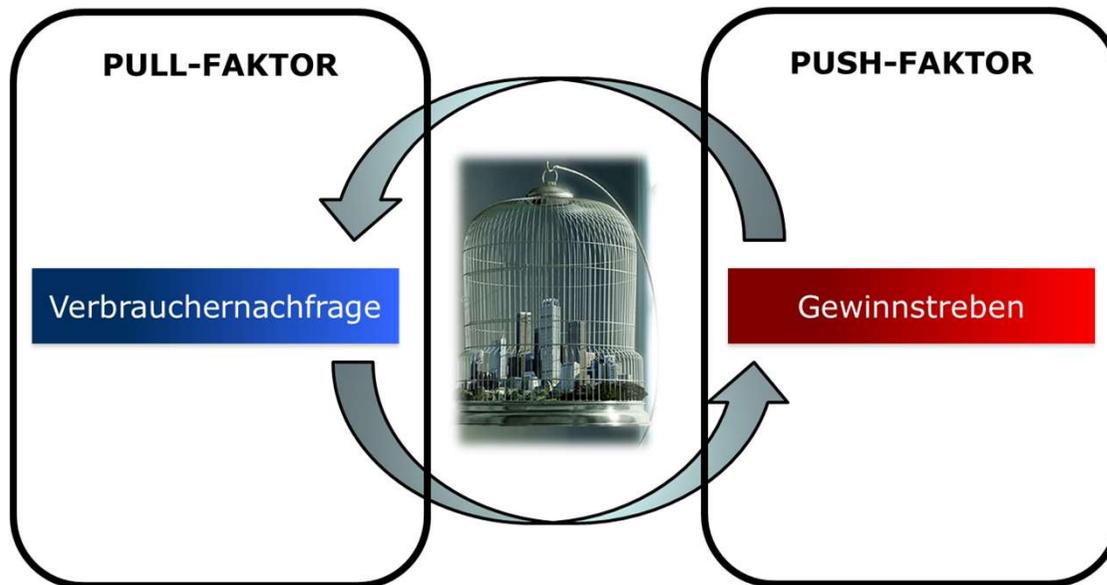
Diskussionen rund um die soziale Dimension der Klimakrise stehen jedoch noch relativ am Anfang. Der Aufbau einer systematischen Analyse der **Zusammenhänge zwischen Umweltbedingungen, Fragen der Ungleichheit und Verteilung, sowie der gesellschaftlichen Teilhabe** werden in aktuellen Klima- und Energiepolitiken **unzureichend behandelt**. Soziale Aspekte werden meist (noch) ausschließlich auf die Anpassung an die Folgen der Klimaveränderungen erhoben.

Bestimmend wirken soziale Faktoren wie **Einkommens- und Eigentumssituation, Geschlechterrollen, Alter, Gesundheitszustand, Bildungsgrad, etc.** die die Möglichkeiten und Chancen der Betroffenen bilden, den Auswirkungen der Klimakrise zu **entkommen, spontan zu begegnen und sich mittel- und langfristig darauf einzustellen!**

- Diskussionen über die soziale Dimension der Klimakrise sind erst in einem Anfangsstadium
- Eine systematische Analyse der Wechselbeziehungen zwischen Umweltbedingungen, Ungleichheit und Verteilung sowie gesellschaftliche Teilhabe fehlen.
- Soziale Aspekte sind in der Regel (noch) ausschließlich auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ausgerichtet (z.B. Heat Islands).

„Jede Alltagsroutine ist klimarelevant und muss in Richtung THG-Minimierung und Nachhaltigkeit beeinflusst werden. Ohne Berücksichtigung sozialer Aspekte kann dies nicht gelingen!“

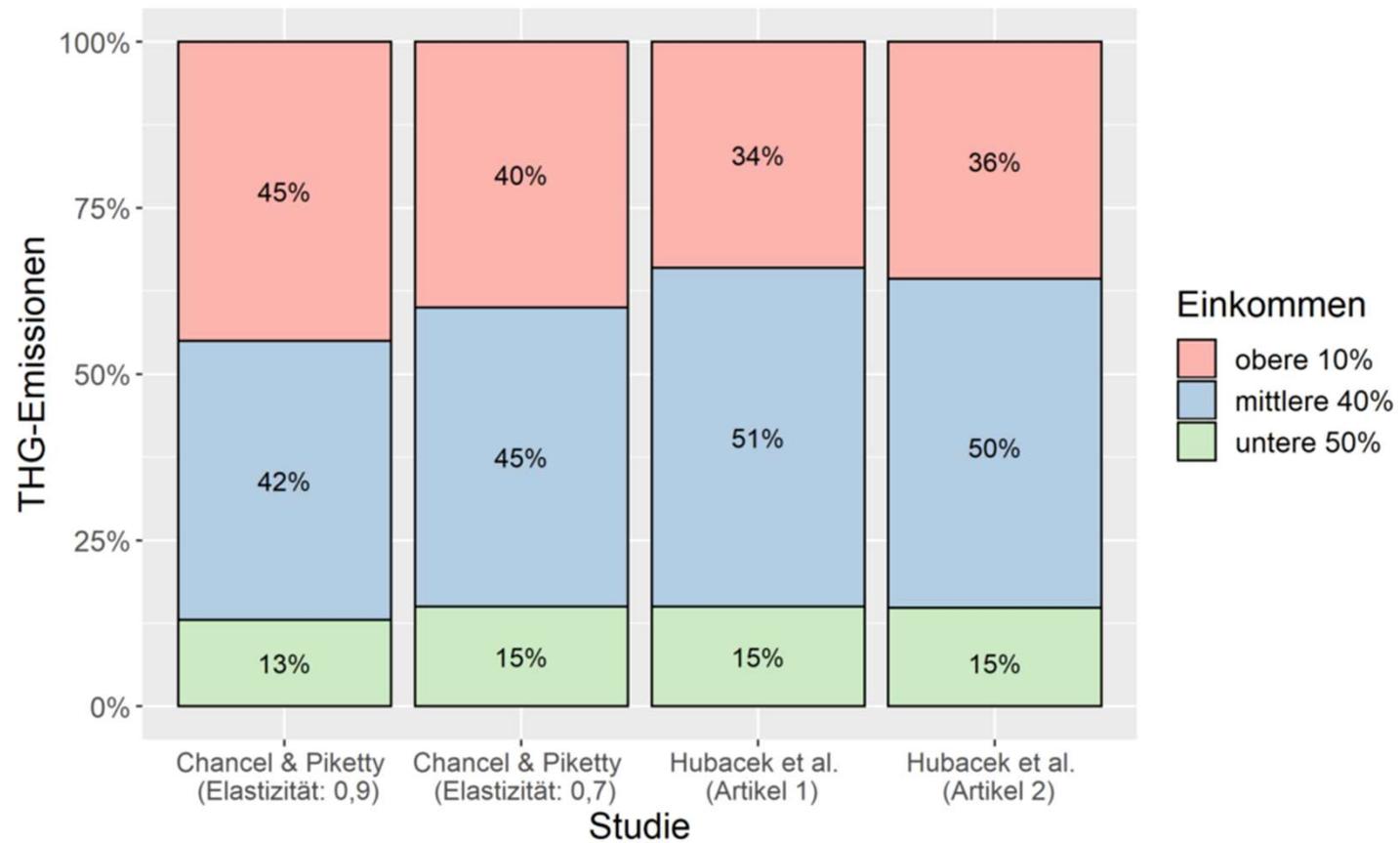
Der Iron Cage der Wachstumsspirale



„Wie jedes gejagte Wild weiß, kommt es nicht darauf an, wie schnell man läuft, sondern darauf, ob man langsamer ist als alle anderen“

The Economist, 11/2008

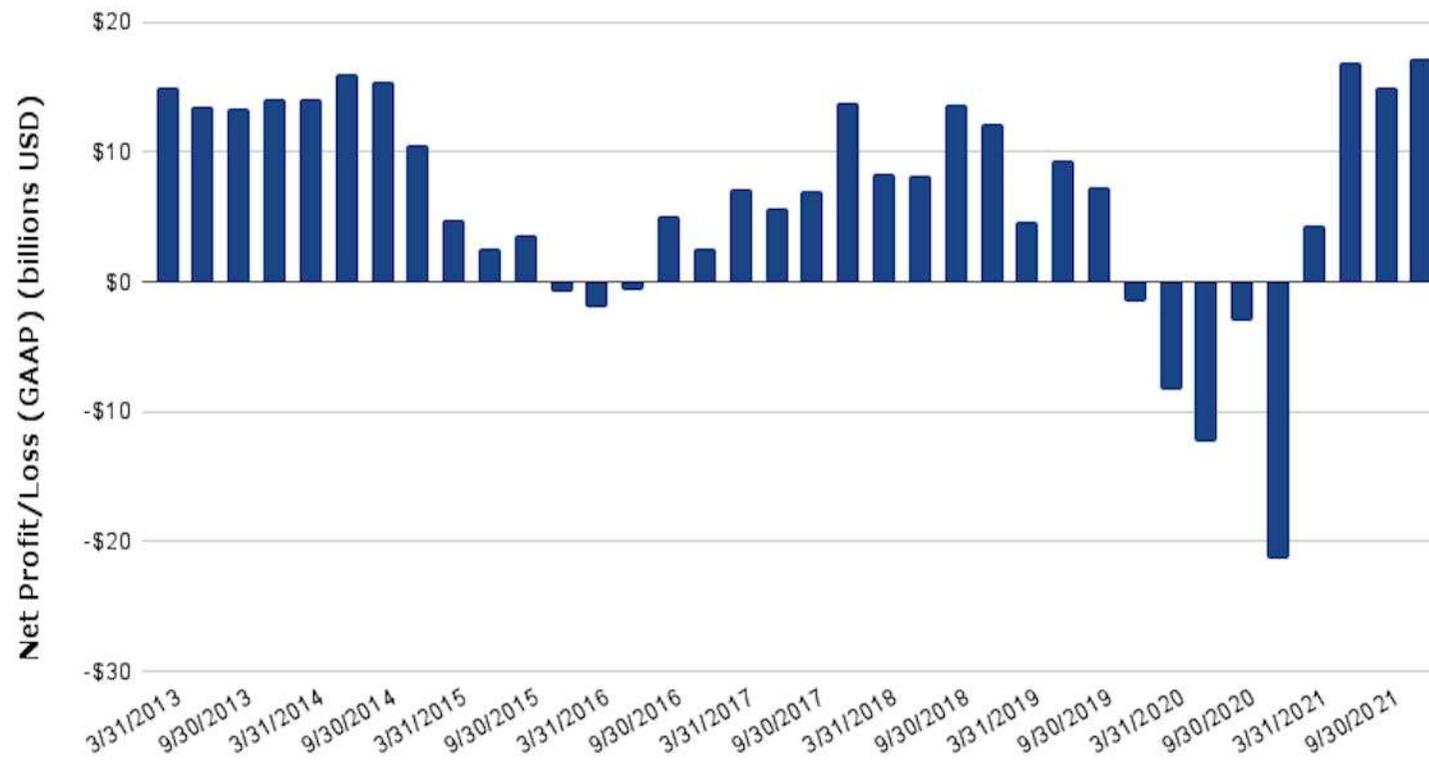
Emissionen und Einkommensverteilung



Fossile Energieträger und Profite

Fossil Fuel Profits Surge

Combined quarterly net income of Exxon, Chevron, Devon Energy, Marathon Petroleum and Diamondback Energy



Soziale Dimension der Klimakrise

UNGLEICHHEIT & VERTEILUNG: PERSPEKTIVE DER POLITISCHEN ÖKONOMIE II

In der Analyse von Zusammenhängen dieser Form empfiehlt sich **drei Fragen** zu stellen:

Wer profitiert?

Wer verliert?

Warum kann eine Gruppe der anderen Kosten aufbürden?

*Zukünftige
Generationen*

*Personen mit einem
mangelhaften Zugang
zu Informationen*

*Personen mit
mangelnder politischer
Durchsetzungskraft*

Soziale Dimension der Klimakrise

UNGLEICHHEIT & VERTEILUNG: PERSPEKTIVE DER POLITISCHEN ÖKONOMIE III

Kaufkraft und Politische Macht

Ungleichheit äußert sich u.a. im Vermögen und dem Einfluss auf politische Prozesse bzw. den öffentlichen Diskurs

- Eine ungleiche Verteilung von Vermögen führt zu Unterschieden in der Kaufkraft
- Und Unterschiede im gesellschaftlichen Einfluss bestimmen die Möglichkeiten der (Mit-)Gestaltung

Kaufkraft

- Bestimmend für Produktionsentscheidungen ist der Anteil der Kaufkraft die für bestimmte Produkte und Dienstleistungen aufgewendet werden („effektive Nachfrage“).
- ÖkonomInnen versuchen dabei immer das „optimale Level“ zu ermitteln, zB Kosten der Verschmutzung net Benefits
- Messmethoden dazu sind zB.: Contingent Valuation Surveys („Willingness to spend/pay“) oder Hedonic Regression Analysis („implizite Preise“) **ABER**

„A person can be hungry, and in that sense demand food, but she does not have effective demand – the ability to vote in the marketplace – unless hunger in her stomach is baked up by money in her pocket.“ (Boyce 2008:272)

→ Hinter der Differenz in der „Willingness To Pay“ liegen Differenzen in der „Ability To Pay“!

Soziale Dimension der Klimakrise

UNGLEICHHEIT & VERTEILUNG: PERSPEKTIVE DER POLITISCHEN ÖKONOMIE IV

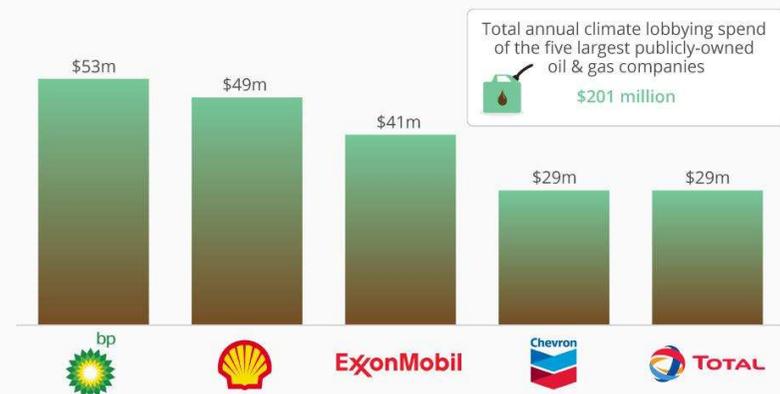
Politische Macht

- Es gibt unterschiedliche Formen politischer Macht (Entscheidungsmacht, Agenda-Setting, Beeinflussung von Werten, Möglichkeit zur Eventgestaltung)
- Alle diese Formen der Macht können zu Entscheidungen beitragen die vom „Optimum“ einer Cost-Benefit Analyse abweichen!

„Once we recognize, however, that political power in practice is unequally distributed, and that it tends to be correlated with purchasing power – that is, wealth and political influence generally go together – then both dimensions of social differentiation matter, and reinforce each other.“
(Boyce 2008: 274)

Oil Firms Spend Millions On Climate Lobbying

Annual expenditure on climate lobbying by oil and gas companies*



* As of 2019. Climate lobbying means spending to delay, control or block policies to tackle climate change.
@StatistaCharts Source: InfluenceMap

Forbes statista

MONEY SPENT TO INFLUENCE EU DECISION-MAKING



Soziale Dimension der Klimakrise

UNGLEICHHEIT & VERTEILUNG: PERSPEKTIVE DER POLITISCHEN ÖKONOMIE

Environmental Injustice

Kosten & Nutzen Betrachtung

- Externalisierung von (Umwelt-)kosten in Produkten und Dienstleistungen führt zu niedrigeren Preisen und höheren Profiten.
- Empirisch zeigt sich, dass die relativ reichere Bevölkerung einen höheren ökologischen Fußabdruck ihres Konsums aufweist als der ärmere Teil der Bevölkerung.
- Die Kosten der Umweltschäden sind eher lokal anzutreffen als räumlich gleichmäßig verteilt.
- Relativ reichere Personen haben die Möglichkeit, sich räumlich von Umweltschäden zu distanzieren, welche durch ökonomische Aktivitäten verursacht werden. zB Ärmere Personen leben eher im urbanen Raum an dicht befahrenen Straßen.

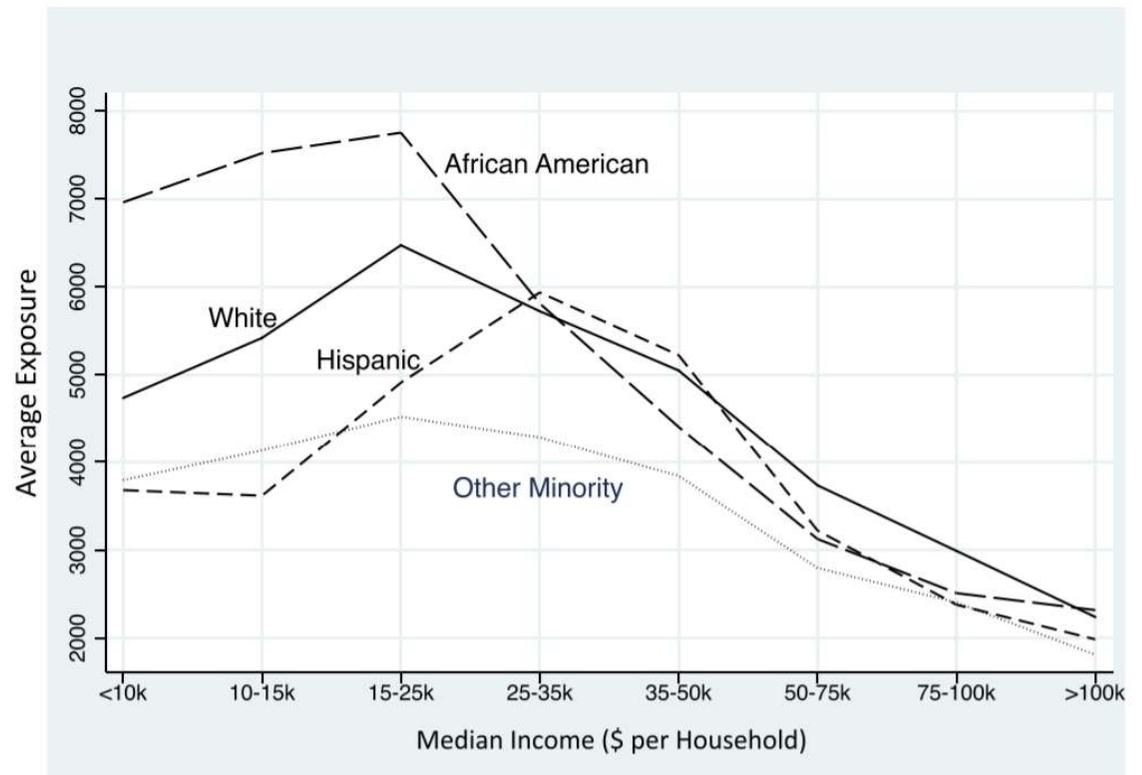


Fig. 2. Average exposure by income and race/ethnicity, national level. Note: Authors' calculations are based on Eq. (1).

Soziale Dimension der Klimakrise

UNGLEICHHEIT & VERTEILUNG: PERSPEKTIVE DER POLITISCHEN ÖKONOMIE VII

More Inequity, more harm?

Boyce argumentiert in seiner Forschung, dass es grundsätzlich zwei gegenläufige Dynamiken in der Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Ungleichheit und der Betroffenheit von Umweltschäden gibt.

- 1) Wenn diejenigen, die von umweltschädlichen Aktivitäten profitieren, einflussstärker sind als jene, die die Last und die Kosten der Umweltschäden tragen müssen, kann davon ausgegangen werden, dass eine größere Ungleichheit zu mehr Umweltschäden führt.
- 2) Wenn diejenigen, die die Kosten tragen, einflussreicher sind als diejenigen, die aus den Aktivitäten profitieren, sehen wir vielleicht den gegenteiligen Effekt: Größere Ungleichheit führt zu geringeren Umweltschäden.

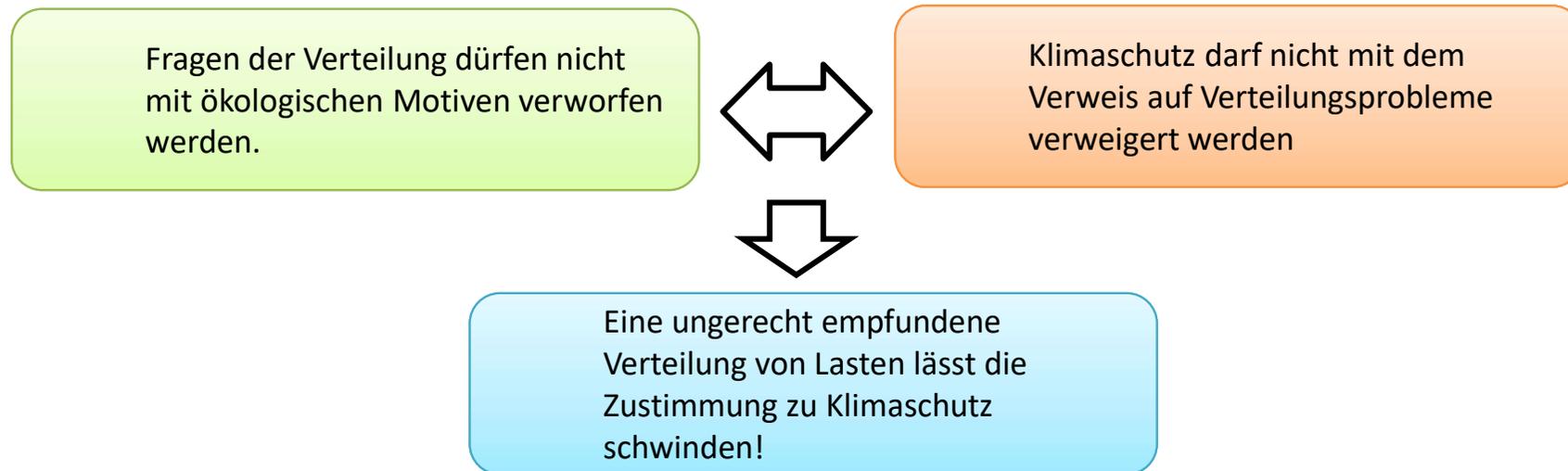
Sowohl die theoretischen Überlegungen als auch die empirische Evidenz deutet jedoch darauf hin, dass Szenario 1 überwiegt → Große Ungleichheiten sind damit nicht nur schädlich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern auch für die Umwelt.

„We can have a healthy environment, and bequeath one to future generations, by respecting nature’s limits and investing in nature’s wealth. Achieving these goals does not only require rebalancing our relationships with nature. It will also require rebalancing our relationships with our fellow humans“ (Boyce 2008: 284)

Soziale Dimension der Klimakrise

UNGLEICHHEIT & VERTEILUNG: GERECHTIGKEIT UND VERTEILUNGSEFFEKTE DER KLIMA- UND ENERGIEPOLITIK II

Grundlegende Spannungsverhältnisse



Gerade deshalb sollten jene die sich für eine ambitionierte Klimapolitik einsetzen der Frage der Lastenverteilung große Bedeutung beimessen!

Conclusio

KLIMAKRISE AUCH EINE KRISE DER POLITISCHEN ÖKONOMIE!

Klimakrise als große Herausforderung nicht nur aus einer technischen Perspektive betrachten, sondern sie auch als soziale Herausforderung für Gesellschaft und Politik sehen.

- Der notwendige Wandel zur Begegnung der Klimakrise muss **umfassend** sein und eben die **soziale und kulturelle Dimension** und Bedeutung mitdenken.
- **Ungleichheit** spielt auch in der **Betroffenheit von Umweltschäden** eine zentrale Bedeutung, damit wird aus der Klimakrise auch eine Frage der Gerechtigkeit.
- Klima- und energiepolitische Maßnahmen haben **verteilungspolitische Auswirkungen**, diese müssen berücksichtigt und antizipiert werden.
- Politische Macht der fossilen Lobbys muss gebrochen werden!

Wird die soziale verteilungspolitische Dimension ausgeblendet, **verschärfen** klima- und energiepolitische Maßnahmen u.U. **bestehende Schieflagen** und Probleme oder sie **erzeugen sogar weitere**:

- Arbeitsmarkt/Beschäftigung/Armut (Perspektiven)
- Finanzierung/Kostentragung (Investitionskosten, Folgekosten, Anpassungskosten)
- Regionale Auswirkungen (lokale Klimawandelanpassungs/vermeidungsmaßnahmen/Betroffenheiten)

An ambitious climate and energy policy requires that ecological, economic and social issues be considered together. Otherwise it is in danger of failing and that is what we can't afford!